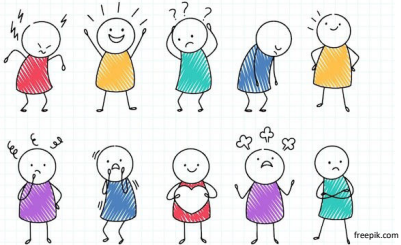




Kindergartenkind – Schulkind – mein Kind!

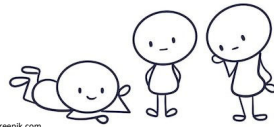
Gefühle und Verhalten



Wie kann ich mein Kind für einen
guten Übergang von der
Kindertagesstätte in die Schule
unterstützen?

Der Start in die Schule gelingt leichter, wenn Kinder...

- Freundschaften mit anderen Kindern knüpfen können;
- mit anderen Menschen sprechen können;
- mit anderen Kindern gemeinsam spielen können;
- Streit lösen können;
- Kompromisse finden und eigene Interessen durchsetzen;
- Verantwortung übernehmen;
- von sich aus aktiv werden;
- sich an Regeln halten;
- eigene Gefühle erkennen und äußern aber auch kontrollieren;
- Gefühle anderer erkennen und darauf Rücksicht nehmen.



Was ist bei Eltern wichtig?

- Sie sind Vorbild – Ihr Kind lernt von Ihnen! Wie drücken Sie Gefühle aus? Wie reagieren Sie auf Streit, Freude?
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine und Ihre eigenen Gefühle.
- Nehmen Sie Gefühlsäußerungen ihres Kindes ernst.
- Zeigen Sie eine von Zuneigung geprägte Erziehungshaltung in Kombination mit konsequentem elterlichen Verhalten.
- Fordern Sie ihr Kind auf, Dinge zu lassen, die anderen schaden z.B. „Hör auf, zu hauen. Das tut dem Kind weh.“
- Begleiten Sie Ihr Kind beim Nutzen von Medien. Achten Sie auf eine begrenzte Zeit, eine altersgerechte Auswahl und sprechen Sie über das, was das Kind gesehen / gehört hat.
- Bieten Sie verlässliche, gleichbleibende Tagesstrukturen.



Gefühle und Verhalten im Spiel

Spielen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind und lassen Sie Ihr Kind mit anderen Kindern spielen. Besonders gut eignen sich

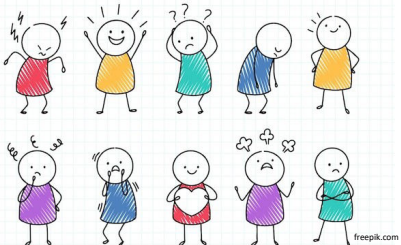
- Rollenspiele,
- Gesellschaftsspiele,
- Sportspiele.

Bei diesen Spielen ist die Zusammenarbeit wichtig. Man muss sich in andere hineinversetzen. Außerdem muss man sich mit den positiven und negativen Gefühlen bei einem Sieg oder einer Niederlage auseinandersetzen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Erfahrungen.



Kindergartenkind – Schulkind – mein Kind!

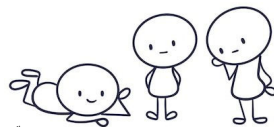
Gefühle und Verhalten



Wie kann ich mein Kind für einen
guten Übergang von der
Kindertagesstätte in die Schule
unterstützen?

Der Start in die Schule gelingt leichter, wenn Kinder...

- Freundschaften mit anderen Kindern knüpfen können;
- mit anderen Menschen sprechen können;
- mit anderen Kindern gemeinsam spielen können;
- Streit lösen können;
- Kompromisse finden und eigene Interessen durchsetzen;
- Verantwortung übernehmen;
- von sich aus aktiv werden;
- sich an Regeln halten;
- eigene Gefühle erkennen und äußern aber auch kontrollieren;
- Gefühle anderer erkennen und darauf Rücksicht nehmen.



Was ist bei Eltern wichtig?

- Sie sind Vorbild – Ihr Kind lernt von Ihnen! Wie drücken Sie Gefühle aus? Wie reagieren Sie auf Streit, Freude?
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine und Ihre eigenen Gefühle.
- Nehmen Sie Gefühlsäußerungen ihres Kindes ernst.
- Zeigen Sie eine von Zuneigung geprägte Erziehungshaltung in Kombination mit konsequentem elterlichen Verhalten.
- Fordern Sie ihr Kind auf, Dinge zu lassen, die anderen schaden z.B. „Hör auf, zu hauen. Das tut dem Kind weh.“
- Begleiten Sie Ihr Kind beim Nutzen von Medien. Achten Sie auf eine begrenzte Zeit, eine altersgerechte Auswahl und sprechen Sie über das, was das Kind gesehen / gehört hat.
- Bieten Sie verlässliche, gleichbleibende Tagesstrukturen.



Gefühle und Verhalten im Spiel

Spielen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind und lassen Sie Ihr Kind mit anderen Kindern spielen. Besonders gut eignen sich

- Rollenspiele,
- Gesellschaftsspiele,
- Sportspiele.

Bei diesen Spielen ist die Zusammenarbeit wichtig. Man muss sich in andere hineinversetzen. Außerdem muss man sich mit den positiven und negativen Gefühlen bei einem Sieg oder einer Niederlage auseinandersetzen. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Erfahrungen.



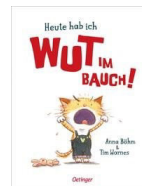
Über Gefühle und Verhalten sprechen

- Mit Bilderbüchern und Vorlesebüchern kann man viel über Gefühle und Verhalten lernen. Beim Vorlesen sollten Sie darauf achten:
 - Feste Zeiten im Tagesablauf einplanen z.B. beim zu Bett gehen;
 - Eine ruhige Umgebung ohne Ablenkung durch z.B. Fernseher, Radio, Handy...
 - Über das Gelesene mit dem Kind sprechen z.B. Stell dir mal vor, du wärst in dieser Situation. Wie würdest du dich dann fühlen? Was würdest du in dieser Situation von einem Freund erwarten?
- Höfliche Umgangsformen vorleben und üben z.B. Danke und Bitte.
- Gespräche über Erlebtes z.B. beim gemeinsamen Abendessen. Was habe ich gemacht? Wie ging es mir damit?

Was bringt das meinem Kind?

Lernt ihr Kind diese Fähigkeiten, hat das zahlreiche Vorteile z.B.:

- Mehr Ausdauer beim Erreichen von Zielen;
- Ein besseres Miteinander mit anderen Menschen;
- Bessere Problemlösung;
- Bessere Fähigkeit, gesunde Grenzen zu setzen;
- Besseres Selbstwertgefühl und Selbstkontrolle;
- Weniger Gewalt und Aggression;
- Weniger Stress und Angst;
- Besseres geistiges und körperliches Wohlbefinden...



Böhm: Heute hab ich Wut im Bauch

Bücher und Spieletipps, weiterführende Informationen



Elternwissen

Kinderspiele soziales Miteinander

KINDERBUCH
couch.de

Buchtipps zu Gefühlen



Gesundheitsmagazin

Entwicklung und Förderung sozial-emotionaler Kompetenz



Warum ist spielen wichtig?

Was hilft meinem Kind noch?

Viele Kontakte und Erlebnisse mit anderen Kindern durch

- regelmäßigen Besuch einer Kita;
- Treffen zum Spielen;
- Teilnahme an einem Sportverein, Musikschule...



Wo finde ich Unterstützung?

Die Fachkräfte in der Kita und die sozialpädagogischen Fachkräfte der Schule beraten Sie gerne.

Sollten Sie bei Ihrem Kind Auffälligkeiten bemerken, sprechen Sie auch Ihre kinderärztliche Praxis an.

Nehmen Sie gerne Kontakt auf, um Ihrem Kind in seiner Entwicklung zur Seite zu stehen.



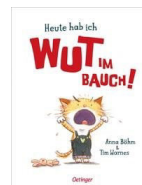
Über Gefühle und Verhalten sprechen

- Mit Bilderbüchern und Vorlesebüchern kann man viel über Gefühle und Verhalten lernen. Beim Vorlesen sollten Sie darauf achten:
 - Feste Zeiten im Tagesablauf einplanen z.B. beim zu Bett gehen;
 - Eine ruhige Umgebung ohne Ablenkung durch z.B. Fernseher, Radio, Handy...
 - Über das Gelesene mit dem Kind sprechen z.B. Stell dir mal vor, du wärst in dieser Situation. Wie würdest du dich dann fühlen? Was würdest du in dieser Situation von einem Freund erwarten?
- Höfliche Umgangsformen vorleben und üben z.B. Danke und Bitte.
- Gespräche über Erlebtes z.B. beim gemeinsamen Abendessen. Was habe ich gemacht? Wie ging es mir damit?

Was bringt das meinem Kind?

Lernt ihr Kind diese Fähigkeiten, hat das zahlreiche Vorteile z.B.:

- Mehr Ausdauer beim Erreichen von Zielen;
- Ein besseres Miteinander mit anderen Menschen;
- Bessere Problemlösung;
- Bessere Fähigkeit, gesunde Grenzen zu setzen;
- Besseres Selbstwertgefühl und Selbstkontrolle;
- Weniger Gewalt und Aggression;
- Weniger Stress und Angst;
- Besseres geistiges und körperliches Wohlbefinden...



Böhm: Heute hab ich Wut im Bauch

Bücher und Spieletipps, weiterführende Informationen



Elternwissen

Kinderspiele soziales Miteinander

KINDERBUCH
couch.de

Buchtipps zu Gefühlen



Gesundheitsmagazin

Entwicklung und Förderung sozial-emotionaler Kompetenz

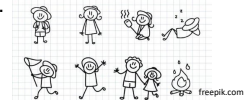


Warum ist spielen wichtig?

Was hilft meinem Kind noch?

Viele Kontakte und Erlebnisse mit anderen Kindern durch

- regelmäßigen Besuch einer Kita;
- Treffen zum Spielen;
- Teilnahme an einem Sportverein, Musikschule...



Wo finde ich Unterstützung?

Die Fachkräfte in der Kita und die sozialpädagogischen Fachkräfte der Schule beraten Sie gerne.

Sollten Sie bei Ihrem Kind Auffälligkeiten bemerken, sprechen Sie auch Ihre kinderärztliche Praxis an.

Nehmen Sie gerne Kontakt auf, um Ihrem Kind in seiner Entwicklung zur Seite zu stehen.

